



**regio it aachen**  
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Abschlussveranstaltung simoKIM

---

## **Baustellen besser koordinieren und Schadensmeldungen bündeln**

Das Forschungsprojekt „simoKIM“ befindet sich auf der Zielgeraden. Nach einer Laufzeit von drei Jahren steht das vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderte Projekt Ende 2010 vor dem Abschluss. Die Kommune behebt Straßenschäden, und drei Tage später reißt der Kabelnetzbetreiber den Asphalt wieder auf, um ein neues Glasfasernetz zu verlegen. Das ist unnötig, ineffizient, aber leider Realität. Dem möchte simoKIM entgegen wirken: simoKIM steht für „sicheres und mobiles kommunales Infrastrukturmanagement“ und hat zum Ziel, das Baustellenmanagement, also den Datenfluss an Ort und (Bau)Stelle, zu verbessern. Die Vernetzung der Daten aller Akteure macht eine einheitliche Informationslogistik möglich. Denn zahlreiche Organisationen sind für die Straßeninfrastruktur zuständig - für alles, was unter und über der Straße liegt: Zu- und Abwassersysteme, Stromversorgung und Telefonleitungen, Licht, Sitzbänke und einiges mehr.

Auch Schadensmeldungen im Bereich der Straßeninfrastruktur sollen mit simoKIM deutlich optimiert werden. Ob wilder Müll, Schlaglöcher oder defekte Straßenlaternen: Nicht nur der städtische Begeher kann die entdeckten Mängel künftig in einem Rutsch vor Ort erfassen. Auch der Bürger kann seine Schadensmeldung ohne Umwege loswerden. Die lästige Suche nach dem zuständigen Ansprechpartner entfällt. Dank eines neuen Bürgerclients wird die Information einmal aufgenommen und direkt an die richtige Stelle weitergeleitet.

SimoKIM hat eine zukunftsweisende und übertragbare Systemarchitektur entwickelt, die das Strukturmanagement für Straßen nachhaltig beeinflussen wird. Davon zumindest ist Projektleiter Rolf Mosemann



überzeugt: „Intakte Infrastrukturen sind entscheidend für Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit von Kommunen. Sie sind ein wesentlicher Teil des kommunalen Vermögens – das Tafelsilber sozusagen. Und durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ist dieses Vermögen messbar. Das zwingt zum Handeln.“

Was genau versprechen die von simoKIM entwickelten mobilen Demonstratoren? Und wann können die Kommunen die neuen Lösungen einsetzen? Diese und andere Fragen beantworten die Projektbeteiligten im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 15. Dezember 2010. Ein Beispiel aus der Praxis gibt zudem die Stadt Monschau, die als Pilotkommune an simoKIM beteiligt ist. Wie gestaltet sich hier der Weg zum eGovernment? Und was können andere Kommunen hieraus lernen?

#### Die Veranstaltung begleiten u.a.:

- Dr. Christian Schmidt, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Multimedia
- Prof. Dr. Bernhard Walke, Lehrstuhl für Kommunikationsnetze (ComNets) an der RWTH Aachen
- Margaretha Ritter, Bürgermeisterin der Stadt Monschau
- Dieter Rehfeld, Geschäftsführer regio iT aachen GmbH
- Prof. Dr. Heribert Kirschfink, Geschäftsführer momatec GmbH

#### SimoKIM-Projektconsortium:

- regio iT aachen GmbH
- Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen (FIR)
- Utimaco Safeware AG
- momatec GmbH und Lehrstuhl für Kommunikationsnetze (ComNets) an der RWTH Aachen



**regio iT aachen**  
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Pressekontakt:

Mirja Niewerth-Halis  
Unternehmenssprecherin

-----  
**regio iT aachen**  
**gesellschaft für informationstechnologie mbh**  
Lombardenstraße 24, 52070 Aachen  
tel +49 (0)241 413 59 9698  
fax +49 (0)241 413 54 09698  
[mirja.niewerth-halis@regioit-aachen.de](mailto:mirja.niewerth-halis@regioit-aachen.de)